



Lieber Pfarrer Alfons Homölle, lieber
Pfarrer Norbert Arntz,

im Namen der Pfarrei St. Peter möchte ich
Ihnen ganz herzlich zum goldenen
Priesterjubiläum gratulieren.

Sie waren beide von 1970 bis 1974 in Waltrop tätig.

Sie, lieber Alfons Homölle, als Kaplan in St. Marien und Sie, lieber Norbert
Arntz, als Vikar in St. Peter.

In meinen Freisemestern war ich in Innsbruck, dort hat mich neben manchen
Professoren auch Bischof Stecher und seine spirituellen Anstöße fasziniert und
inspiriert.

Bischof Stecher verglich den Priesterberuf mit dem Beruf des Busfahrers.
Die Kirche vertraut den Priestern keine Rennwagen und keine Privatlimousine
an, sondern einen Omnibus, ein Fahrzeug für die vielen, die an den Haltestellen
des Lebens warten.

In 50 Priesterjahren haben Sie vielen Menschen an den Haltestellen des Lebens -
bei Geburt und Tod, in Hoch-Zeiten und Stunden der Trauer - die Tür des
Busses geöffnet, d.h. die Tür Ihres Herzens, sie eingelassen in Ihr Inneres und
sie nach einer Zeit der Begleitung wieder frei gegeben, damit sie ihren
Lebensweg weiter gehen konnten.

Bischof Stecher charakterisiert den Busunternehmer als einen Chef, der nicht
nicht in einem fernen himmlischen Büro sitzt, sondern der neben uns sitzt. Er
greift helfend ins Steuer, er ist eine ständige Ermutigung und Beruhigung. Er ist
beim Start da und bei den Haltestellen, wo die Türen aufgehen. Er ist in der
unübersichtlichen Kurve des Schicksals bei uns, im Tunnel der Enttäuschung
und auf dem Glatteis der schwierigen Fragen der Zeit und der Menschen. Und er
wartet am Ziel.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie die Begleitung unseres gemeinsamen
Chefs weiterhin an allen Tagen Ihres Lebens und darüber hinaus spüren können.

Herzliche Grüße aus Waltrop!
Ihr Carsten Roeger